

Antrag Nr. 12-F-03-0150

Grüne

Betreff:

Denkmalschutz und Nutzung von Solarenergie vereinbaren
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.10.2012 -

Antragstext:

Um die Klimaschutzziele der Landeshauptstadt Wiesbaden zu erreichen, müssen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden. So sollten auch möglichst viele Dächer mit günstiger Himmelsausrichtung für die Anbringung von Solaranlagen genutzt werden.

In der Wiesbadener Innenstadt stehen 25 Prozent der Gebäude unter Denkmalschutz. Doch dies muss kein Hinderungsgrund sein. Andere Städte, wie beispielsweise Nürnberg, zeigen, dass Denkmalschutz und die Nutzung von Solarenergie miteinander vereinbar sind.

Die Stadt Nürnberg hat ein Faltblatt aufgelegt, das Hauseigentümer und Investoren auf den ersten Blick erkennen lässt, wo im Stadtgebiet Solaranlagen auf Baudenkmalern grundsätzlich denkbar sind und wo nicht.

Der Ausschuss möge beschließen,
der Magistrat wird gebeten,

Hauseigentümer und Investoren mittels einer Publikation (schriftlich und im Internet) darüber zu informieren, welche Gebäude für die Anbringung von Solaranlagen (thermisch oder PV) grundsätzlich geeignet sind und welche Belange des Denkmalschutzes gegebenenfalls zu berücksichtigen sind. Hierbei kann er sich an der Publikation des Baureferats Nürnberg „Photovoltaik und solare Warmwasserbereitung an Baudenkmalen und Ensembles - Information der Bauordnungsbehörde der Stadt Nürnberg“ orientieren.

Wiesbaden, 07.11.2012

Axel Hagenmüller
Stadtverordneter

Carola Pahl
Fraktionsreferentin